

	Objekt: Knossos
	Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de
	Sammlung: Antike, Griechen, Hellenismus
	Inventarnummer: 18218296

Beschreibung

Die kretische Stadt Knossos ist seit der Antike eng mit der Sage von Minotauros verknüpft. Seine mythische Behausung, das Labyrinth, war eines der Wahrzeichen der Stadt. Seine Darstellung auf den knossischen Münzen geriet dabei aber äußerst unterschiedlich, da ein real nicht existierender Ort gezeigt werden musste. Das Labyrinth ist zwar immer in Aufsicht, aber mit unterschiedlichen Außenformen und Strukturierungen abgebildet. Nur in der Aufsicht kann das Labyrinth als solches erfasst werden. Der Variantenreichtum der Labyrinthdarstellungen kann durch diese Münzrückseite verdeutlicht werden, die das kretische Labyrinth mit einer runden Form wiedergibt.

Vorderseite: Kopf des Apollon mit Lorbeerkranz nach l. Beiderseits der Magistratsname ΠΟΛ-ΧΩΣ.

Rückseite: Rundes Labyrinth in Aufsicht.

Grunddaten

Material/Technik:	Silber; geprägt
Maße:	Gewicht: 14.50 g; Durchmesser: 30 mm; Stempelstellung: 11 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	110-90 v. Chr.
	wer	
	wo	Knossos
Beauftragt	wann	
	wer	Polchos
	wo	
Besessen	wann	

	wer	Friedrich Imhoof-Blumer (1838-1920)
	wo	
Verkauft	wann	
	wer	Firma Rollin & Feuarent (Paris) (1860-1906)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Griechenland

Schlagworte

- Antike
- Architektur
- Gott
- Hellenistische Epoche
- Münze
- Münzmeister
- Silber
- Stadt
- Tetradrachme

Literatur

- BMC Crete 23 Nr. 41.
- J. N. Svoronos, Numismatique de la Crète ancienne (1890) 77 Nr. 96 Taf. 6,18 (dieses Stück).
- L. Forrer, Le labyrinthe de Knossos et ses représentations sur les monnaies, SNR 10, 1900, 208 Nr. 24.
- SNG Lockett Nr. 2542..